

Pressemitteilung 18/2025

Gudrun Steinbrück-Plenert erhält Preis für ihr Lebenswerk Preisgala der DEFA-Stiftung am 26. September 2025

Der mit 10.000 Euro dotierte Preis der DEFA-Stiftung für das künstlerische Lebenswerk geht 2025 an die Schnittmeisterin Gudrun Steinbrück-Plenert.

„Rangierer“ (1984), „Winter adé“ (1988), „Die Mauer“ (1990) oder „Verriegelte Zeit“ (1990) zählen retrospektiv zu den wichtigsten Werken des späten DEFA-Dokumentarfilms und werden bis heute regelmäßig gezeigt. Montiert wurden diese Filme von Gudrun Steinbrück-Plenert.

Ausgebildet an der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg (heute: Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf) etablierte sich Gudrun Steinbrück-Plenert (* 1957) in den 1980er-Jahren am DEFA-Studio für Dokumentarfilme zu einer der gefragtesten und renommiertesten Schnittmeisterinnen. Mehrfach arbeitete sie mit Jürgen Böttcher, Petra Tschörtner und Helke Misselwitz zusammen.

Nach der Wiedervereinigung setzte Gudrun Steinbrück-Plenert ihre filmische Karriere fort und war zunehmend auch an Spielfilmprojekten beteiligt. Es bildeten sich weitere, langjährige Arbeitsgemeinschaften mit Regisseuren wie Thomas Heise, Peter Kahane, Mario Schneider, Bernd Böhlich und Andreas Kleinert. Mit ihrem bereits verstorbenen Ehemann, dem Kameramann Thomas Plenert, bildete sie über Jahrzehnte ein kongeniales Doppel. Vielfach trugen sie gemeinsam zum Gelingen eines Filmprojekts bei.

„Die Auszeichnung für Gudrun Steinbrück-Plenert ist für die DEFA-Stiftung eine Herzensangelegenheit. Mit ihrem Gespür für Rhythmus, ihrer Präzision und Kreativität hat Gudrun Steinbrück-Plenert sowohl in der analogen als auch in der digitalen Filmwelt Maßstäbe gesetzt. Zudem freue ich mich, dass mit der Preisvergabe ein Filmgewerk Aufmerksamkeit erhält, das zu wenig Beachtung findet, für das Gelingen eines Films jedoch essenziell ist“, so Stiftungsvorstand Stefanie Eckert.

Im Rahmen ihrer jährlichen Preisverleihung vergibt die DEFA-Stiftung Auszeichnungen im Gesamtwert von 40.000 Euro. Die Verleihung findet am 26. September 2025 in der Akademie der Künste im Berliner Hanseatenweg statt. Neben dem Preis für das filmkünstlerische Lebenswerk verleiht die DEFA-Stiftung einen Preis für herausragende Leistungen im deutschen Film (10.000 Euro), einen Förderpreis für junges Kino (5.000 Euro) sowie drei Programmpreise (je 5.000 Euro). Diese Preisträger werden am Tag der Preisverleihung bekanntgegeben.

Filmografie von Gudrun Steinbrück-Plenert (Auswahl)

- 1979 Sonnabend, Sonntag, Montagfrüh (R: Hannes Schönemann, HFF)
- 1984 Rangierer (R: Jürgen Böttcher)
- 1984 Kurzer Besuch bei Hermann Glöckner (R: Jürgen Böttcher)
- 1984 Filmkinder (R: Petra Tschörtner)
- 1985 TangoTraum (R: Helke Misselwitz)
- 1985 Der Zirkus kommt (R: Petra Tschörtner)
- 1986 Die Küche (R: Jürgen Böttcher)
- 1988 In Georgien (R: Jürgen Böttcher)

- 1988 Winter adé (R: Helke Misselwitz)
1989 Aschermittwoch (R: Lew Hohmann)
1989 Wer fürchtet sich vorm schwarzen Mann (R: Helke Misselwitz)
1990 Verriegelte Zeit (R: Sibylle Schönemann)
1991 Sperrmüll (R: Helke Misselwitz)
1992 Herzsprung (R: Helke Misselwitz)
1996 Engelchen (R: Helke Misselwitz)
2000 Neustadt. Stau – Stand der Dinge (R: Thomas Heise)
2001 Konzert im Freien (R: Jürgen Böttcher)
2003 Vaterland (R: Thomas Heise)
2005 Pommerland (R: Volker Koepp)
2005 Mein Bruder – We'll Meet Again (R: Thomas Heise)
2007 Tamara (R: Peter Kahane)
2008 Die Rote Zora (R: Peter Kahane)
2012 MansFeld (R: Mario Schneider)
2013 Zonenmädchen (R: Sabine Michel)
2015 Als wir die Zukunft waren (Regiekollektiv)
2015 Akt (R: Mario Schneider)
2019 Und der Zukunft zugewandt (R: Bernd Böhlich)
2019 Schönheit & Vergänglichkeit (R: Annekatrin Hendl)
2021 Die Frau des Dichters (R: Helke Misselwitz)
2022 Flash (R: Andreas Kleinert)
2023 Borowski und der Wiedergänger (R: Andreas Kleinert)
2025 Das Verlangen (R: Andreas Kleinert)

Lebenswerk-Preisträger der DEFA-Stiftung in den vergangenen Jahren

- 2024 Christa Kozik (Autorin)
2023 Hermann Beyer (Schauspieler)
2022 Jutta Wachowiak (Schauspielerin)
2021 Rainer Simon (Regisseur)
2020 nicht vergeben
2019 Gojko Mitić (Schauspieler)
2018 Helga Schütz (Drehbuchautorin)
2017 Roland Dressel (Kameramann)
2016 Herrmann Zschoche (Regisseur)
2015 Christian Lehmann (Kameramann)
2014 Doris Borkmann (Regie-Assistentin)

Mitglieder der Preisjury

- Katrin Schlösser (Filmproduzentin)
- Dorett Molitor (Filmmuseum Potsdam)
- Nicola Jones (MOIN Filmförderung)
- Cornelia Klauß (Akademie der Künste)
- Klaus Schmutzer (Filmproduzent)
- Till Grahl (Deutsches Institut für Animationsfilm)

Pressekontakt DEFA-Stiftung

Philip Zengel

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: +49 30 2978 – 4817

E-Mail: p.zengel@defa-stiftung.de